

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 56 (1969)
Heft: 9: Autobahnen - Bauten der Infrastruktur

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zeitschriften

Kurzberichte

Architectural Design (England) Nr. 8, August 1969

Walter Bor, Gastredaktor dieses Heftes, hat einen umfangreichen Bericht über Venezuela zusammengestellt. In diesem Beitrag wird über die politischen, sozialen und ökonomischen Probleme dieses Landes, über die Planungsaufgaben der Hauptstadt Caracas und anderer Gebiete des Landes sowie über die Tendenzen in der zeitgenössischen venezolanischen Architektur berichtet. Ein Artikel von Chris Abel mit dem Titel «Ditching the Dinosaur Sanctuary», ein Beitrag über Probleme des Klimas und ein anderer über Flächentragwerke ergänzen den Heftinhalt. Als Beilage enthält diese Nummer den Plan von Barcelona mit Angabe der interessantesten Architekturbeispielen aus dem 18., 19. und 20. Jahrhundert.

The Architectural Forum (USA) Nr. 5, Juni 1969

Der vielfältige Inhalt dieser Nummer wird mit zwei Beiträgen über Frank Lloyd Wright eingeleitet. Mehr als 60 Jahre nach Vollendung hat Henry Wright den von F. L. Wright in monolithischer Eisenbetonkonstruktion erbauten Unity Temple in Chicago wieder besucht. Daraus ist ein schöner Bildbericht entstanden, welcher die Qualität des gut erhaltenen Baus zum Ausdruck bringt. Edgar Kaufmann jr. kommentiert einige interessante Projekte von Frank Lloyd Wright. Von den publizierten Bauobjekten heben wir zwei neue Werke des amerikanischen Architekten I. M. Pei hervor. Beim ersten handelt es sich um den Museumsneubau Everson in Syracuse und beim zweiten um die Erweiterung des Art Center in Des Moines. Beide Realisierungen zeigen wie Pei nach einer neuen Architektursprache sucht: der interessanteste Aspekt der zwei Bauten liegt in der Bestrebung, die gültigen Themen der Architektur Le Corbusiers und Kahns zu vereinigen. «Environmental Education from Kindergarten on up» und «Technology and the natural environment» sind die Titel zweier theoretischer Beiträge.

Baumeister (Deutschland) Nr. 7, Juli 1969

Dieses Heft ist vor allem dem Wohnungsbau gewidmet. Der Hauptteil wird mit der Besprechung zweier großer Wettbewerbe eingeleitet. Im Bauwettbewerb Gartenstraße in Bietigheim wurden Vorschläge für eine Überbauung mit Alterswohnungen und Pflegeheim, 80 Eigentumswohnungen und einer umfangreichen Arztpraxis verlangt. In diesem Vorhaben sind zwei positive Aspekte



organisatorischer Natur hervorzuheben: die Jury war bei der Abfassung des Programms und des Kriterienkatalogs beteiligt; das Programm, einschließlich Rückfragen, wurde mit den Teilnehmern besprochen. Beim zweiten Wettbewerb ging es um Planungsvorschläge für den neuen Stadtteil Emmertsgrund in Heidelberg. Nach einem kritischen Aufsatz von Helmut Grubele mit dem Titel «Das Ende der guten alten Wohnungsbauzeit» folgt die Publikation von sieben neuen Wohngebieten in deutschen Großstädten. Das Dokumentationsmaterial darüber zeugt zwar für die großen Anstrengungen, die seit einigen Jahren in Deutschland auf diesem Gebiet unternommen worden sind, läßt aber über neue Vorschläge zur Frage Wohnungsbau zu wünschen übrig. Viel Raum wird dem Porträt der Architekten Novotny und Mähner eingeräumt. – Interessant und lustig ist der Beitrag «Welt und Umwelt in Büchern (auch) für Architekten (im Urlaub)».

Nr. 8, August 1969

«Freizeit – Erholungszeit, Feierabend, Urlaub, Schwarzarbeit oder Ideologie?» ist das Thema der August-Nummer. Der Inhalt wird mit der Vorstellung einiger bekannter Freizeitorte Deutschlands eingeleitet. In einem interessanten Beitrag versucht Paulhans Peters die akute Frage «Architekten-Architektur oder Konsumenten-Architektur?» zu beantworten. Anlaß dazu ist die alarmierende Feststellung, daß zwei Ferienorte, die als Beispiele guter Architektur in Frankreich angesehen werden, leerstehen und abgerissen werden, während zwei folkloristisch wirkende Orte trotz gleichen Kosten immer schneller wachsen. Dem Artikel folgt eine umfangreiche Bilddokumentation mit kurzen Kommentaren. Ausführlich präsentiert sind außerdem das geplante Touristenzentrum Monte Generoso von Angelo S. Casoni, das Swiss Centre in London von Justus Dahinden sowie ein mit nezeitlichen Konstruktionsmethoden konzipiertes Kultur- und Touristenzentrum in Machu Picchu, Peru; dieses Zentrum soll 3000 m hoch in den peruanischen Anden in der armen Region Cuzco–Machu Picchu – früher das Zentrum des Inka-Reichs – entstehen. Die neue Planung sieht eine Überbauung des Bergrückens in ähnlicher Art wie die der Ruinenstadt Machu Picchu vor.

Casabella (Italien) Nr. 336, Mai 1969

Die Besprechungen zweier neuer italienischer Wettbewerbe nehmen die größte Anzahl Seiten des Heftinhaltes ein: das italienische Pavillon für die Weltausstellung in Osaka und der Umbau

einer Burg, der Fortezza da Basso, in Florenz in einem Zentrum für das Handwerk. Piero Sartogo hat eine Diskussion über den Wettbewerb Osaka veranstaltet, an der einige Wettbewerbsteilnehmer eingeladen wurden. Bei der Diskussion kamen alle Zweideutigkeiten und Unklarheiten, welche den Entwurf solcher Bauten (deren Inhalt sehr generell ist) charakterisieren, deutlich zum Vorschein. Carlo Perogalli versucht anhand der Dokumentation in seiner Besprechung über den Wettbewerb von Florenz neue Ideen zu dem in Italien besonders leidenschaftlich diskutierten Problem der Erneuerung historischer Bauten hervorzubringen. Letizia Mazzucato Gelli unterstreicht in ihrem Beitrag über den Schulbau die Notwendigkeit, anpassungsfähige Schulräume zu konzipieren als Teil einer lebendigen Umwelt, welche zur Bildung von individuellen und sozialen Persönlichkeiten beitragen soll.

Domus (Italien) Nr. 476, Juli 1969

Im ersten Teil dieses Heftes werden drei Werke des Architekten Umberto Riva ausführlich publiziert: ein siebengeschossiges Wohnhaus in Mailand, die Wohnung des Architekten und ein Einfamilienhaus in Taino bei Varese. Das durch die einfache, saubere Architektur gekennzeichnete Wohnhaus ist für eine Genossenschaft von Freunden und Bekannten gebaut worden. Beim Einfamilienhaus in Taino sind die Räumlichkeiten unter einem durch Betonstützen getragenen Dach einander zugeordnet und bilden eine interessante Gliederung zwischen der offenen Struktur und der geschlossenen Baumasse. Es folgt die Präsentation von einigen Entwürfen für das italienische Pavillon an der Weltausstellung in Osaka, von einem mobilen Wohnungsbau-system des Architekten Helmut Schulitz sowie von einem Möbelsystem für Büchergestelle, bestehend aus hohlförmigen Würfeln, entworfen von Constantino Dardi.

IL (Deutschland) Nr. 1, Juni 1969

Es handelt sich um ein Informationsbulletin des unter der Leitung von Frei Otto arbeitenden Instituts für leichte Flächentragwerke (IL) der Universität Stuttgart, das im vergangenen Monat Juni zum erstenmal erschienen ist. Es werden zunächst etwa vier Hefte jährlich erscheinen. Die Redaktion liegt in den Händen der Mitarbeiter des Institutes. IL wird in aktueller Weise über laufende und abgeschlossene Forschungs- und Studienarbeiten, die am Institut selbst oder außerhalb bearbeitet werden, berichten.